

Die Identifikation des systemischen Kernproblems der Menschheit und die Suche nach Lösungen!

v. Rolf D. Lenkewitz

Work in Progress
3. Überarbeitung, 23.08.2011
4. Überarbeitung, 27.08.2011
5. Überarbeitung, 28.08.2011

Inhaltsverzeichnis:

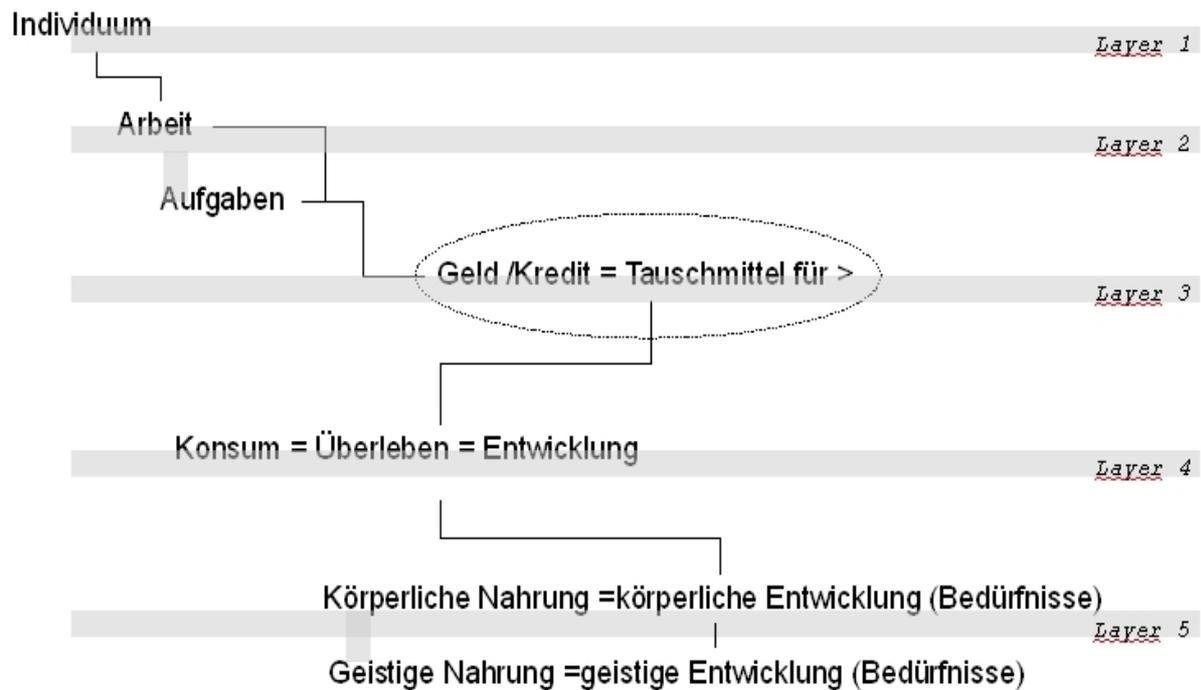
- 1. Einleitung**
- 2. Die Skizze als Ausgangspunkt der Identifikation**
- 3. Ausführungen**
- 4. Die Irritationen zwischen Freiheit, Unfreiheit und Regulierung und der Zusammenhang zur neuen Dimension der Information**
- 5. Weiterführende Informationen im Zusammenhang**
- 6. Die Reintegration der Ergebnisse von Karl Marx in Form einer kritischen Betrachtung**
- 7. Erste Ergebnisse**
 - 7.1 Blog Nr. 138: Intelligente und flache Steuer- und Regelsysteme für Finanzen und Währungen**
 - 7.2 Voraussetzungen für die Bildung von Systemdesign-Teams**
 - 7.3 Die Beantwortung der Frage und die Entwicklung von DFRZ-Units**

1. Einleitung

Die systemische Weltkrise hat Themenbereiche und Entwicklungen zu Tage gefördert, die sich in höchster Komplexität darstellen. Viele erkennen, es geht nicht nur um eine Finanzkrise oder eine Bankenkrise, sondern um eine systemische Krise mit vielen Facetten. Die Analyse dieser Krise steckt in den Kinderschuhen. Aus meiner persönlichen Arbeit heraus und dem Wunsch der Krise etwas entgegenzusetzen, zur Aufklärung und zum Fortschritt Beiträge zu leisten, haben sich einige Kernpunkte herausgebildet, die mit meiner beruflichen Orientierung in Grenzüberschreitungen zwischen Kunst und Informatik zusammenhängen. Als Informatiker mit Erfahrungen im Bereich der Banken und besonderem Interesse an Geld- und Finanztheorien will ich mit dieser Skizze den Kern der Systemprobleme identifizieren. Mit dieser Identifikation sind keine echten Lösungen verbunden, sondern der Aufruf an das Kollektiv, an die Internetgemeinde, gemeinsam die Analyse voranzutreiben und neue Lösungswege zu beschreiten. Meine Arbeit an diesen Texten wird die nächsten Monate weitergehen und berührt schwierige und sensible Fragen der Menschheit, die in die eine oder andere Richtung vorbelastet sind. Bitte beachten Sie hierzu den Abschnitt 4.

2. Die Skizze als Ausgangspunkt der Identifikation

Die Identifikation des systemischen Kernproblems der Menschheit und die Suche nach Lösungen!



3. Ausführungen

Die Durchführung von Arbeit und Aufgaben orientiert sich an dem Zwang Geld und Kredit zu erhalten, um konsumierend überleben zu können. Die körperlichen und geistigen Bedürfnisse sind der starke menschliche Antrieb dafür. Da Geld in der Geldtheorie ebenfalls Kredit ist und vom Wort her „Vertrauen“ bedeutet, wird der Faktor der menschlichen Konsum-Entwicklung durch das System permanent verschuldet.

Diese Verschuldung ist eine Abhängigkeit an das etablierte System, das sich seit Jahrtausenden entwickelt.

Das System vertraut auf das permanente Wachstum, aus primär biologischen Grundlagen, um den Gewinnüberschuss, der in der Zukunft liegt, abzuschöpfen.

Mit dem Mechanismus der Geldschöpfung über die Notenbanken wird die Kreditmenge beliebig erhöht und mit dem Zinseszins, der „Liquiditätsprämie“ wird der Besitz und die Anhäufung von Geld und Krediten belohnt.

Die Geldmenge wächst und die Höhe der Gewinne steigt, in dem das

fiktive Wachstum in eine exponentielle Kurve gezwungen wird.

Die exponentielle Kurve verläßt zyklisch den Bezug zu realen Werten und Wachstum und wird dadurch früher oder später wieder entwertet. Der exponentielle Charakter resultiert aus den grenzenlosen geistigen Veranlagungen des Menschen.

Die alchemistisch anmutende Wertschöpfung aus dem Nichts kommt an die Grenzen des Vertrauens, wenn die Höhe der fiktiven Werte wieder in Beziehung gesetzt wird zum, zur Zeit gültigen, planetaren Bezugssystem.

Ich integrierte bewußt den Zusatz „zur Zeit gültig“, denn der fiktive Überraum des Geistigen (der geistigen Entwicklung), der den Planeten ökologisch gesehen mit Füßen tritt, könnte eine Werteverchiebung und Vertrauensmehrung in den virtuellen und fiktiven Raum einer Wissensgesellschaft nachsichziehen.

Eine derartige Werteverchiebung würde allerdings endgültig den relativistischen Bezugsrahmen zu einer materiell betrachteten Erde verlieren und das Geldsystem in noch unbekannter Form weiter verändern.

Es zeigt sich immer mehr dass die dringenden Aufgaben, die anstehen um die Menschheit und den Planeten zu retten, mit Geld nicht bewältigt werden können. Die Summen dafür sind astronomisch hoch und übersteigen das BNE der Weltstaaten und die Werteskala des Planeten um ein Vielfaches (siehe Grafik unten).

Weder mit Kredit noch Gewinnüberschuss aus realem BNE, innerhalb der Parameter dieses globalen Systems, kann der Rahmen geschaffen werden, die existierenden Probleme unserer Welt und unserer Spezies zu bewältigen.

Da die Transformation der Erde, im negativen wie positiven Sinne, aus den Abhängigkeiten der biologischen und geistigen Entwicklung (Konsum) resultiert, wird auch erklärlich, warum diese Transformation ein generell exponentieller Prozess im fiktiven Überraum der neuronalen Vernetzung ist. Die geistige Entwicklung hat sich immer ohne Grenzen in der menschlichen Spezies verhalten und führt zu unangenehmen Rückkopplungen (wie z. B. moderne Investment-Produkte, Verbriefungen/CDO, ökologischen Katastrophen usw.) und gefährdet damit unsere Existenz.

Der Motor geistigen Fortschritts ist Segen und Fluch zugleich.

Aus der Grafik und den dargestellten Gründen identifiziere ich das systemische Kernproblem der Menschheit in der Kopplung der Faktoren 'Konsum' und 'Arbeit':

Der systemische Kernpunkt des Problems liegt in der Abhängigkeit

von Überleben und Entwicklung (Konsum) von der Geld- und Kreditbeschaffung, über die Übernahme von Arbeit und Aufgaben.

Im Sinne meiner Darstellung sind Geld und Kredite der instrumentale und funktionale Layer, der die Kopplung der Faktoren Konsum und Arbeit mit erzwingt. Inwieweit die Lösung des identifizierten Problems nur mit einer separaten Veränderung des Layers 'Geld' zu erzielen ist, kann ich zur Zeit nicht einschätzen.

Inwieweit als Lösung Vorschläge und Konzepte der Freiwirtschaftslehren von F. A. v. Hayek oder Silvio Gesell ausreichen und zu einer Trennung vom Konsum und Arbeit führen würden, muss analysiert werden.

Die Konzepte und Ideen von S. Gesell würden weiterhin Geld als Tauschmittel für Konsum gegen Arbeit akzeptieren, was nach meinen Schlussfolgerungen nicht ausreicht. Nur eine wirkliche Trennung von Arbeit und Konsum von der Kreditbeschaffung würde die geistigen Ressourcen unbelastet freisetzen, die erforderlich sind um die Menschheit zu retten und uns in die Zukunft zu führen.

Ich identifiziere damit zwei sich überschneidende Kernprobleme der Menschheit, das Eine liegt in dem zerstörerischen Zyklus des Geld-Kredit- und Zinssystems und das Zweite liegt in der systemischen Verhinderung der grenzenlosen Übernahme von dringenden Aufgaben durch die Kollektiv-Intelligenz, über die zwanghafte Kopplung von Arbeit an Konsum.

Bitte beachten Sie unbedingt, das meine Forderung der Entkopplung von Konsum und Arbeit nicht bedeutet, das erforderliche Wachstum der Gesellschaften, oder die dringende Beschaffung von fehlender Arbeit und Aufgaben für die Menschen in irgendeiner Form einzuschränken! Im Gegenteil aus dieser Identifikation resultiert ein sehr interessanter Lösungsansatz, grenzenloses Wachstum mit maximaler Energie und Aufgaben ohne Grenzen zu generieren.

Die Kollektivintelligenz stellt die geistigen Ressourcen der Menschheit zur Verfügung, die über die neuronale Vernetzung des Internets effektiv zusammen arbeiten können.

Es geht um eine Freisetzung dieser Ressourcen und dessen Anbindung an die Entwicklung von Lösungen für die aktuellen und großen Probleme der Menschheit. Dadurch das Arbeit und Aufgaben an das bestehende System gebunden sind, in der Form eines Ergebnisses der postindustriellen Revolution, hin zu vollautomatischen Fabriken der Zukunft und einer Amortisation der Güter-Produktion über Konsum und Kredite, wird in unserem System der Kostenfaktor Arbeit immer weiter reduziert.

Der Anklang an eine Wissensgesellschaft illustriert bereits das

endgültige Ausbrechen der geistigen Entwicklung in den virtuellen Raum, bietet aber keine systemisch-ökonomische Lösung für das weitere Funktionieren des Konsums über Geld und Kredite, weil ohne Arbeit auf Dauer keine Geld- oder Kreditvergabe funktioniert.

Unser System hat damit begonnen sich selbst den Boden wegzuziehen.

Eine Gesellschaft ohne Kredit kann nicht ausreichend konsumieren und damit bricht die Basis der Produktion weg. Immer geringer werdende Preise und alle möglichen Finanztricks (z.B. Leasing) werden aufgeboten um den Abverkauf an eine immer ärmer werdende Käuferschicht zu ermöglichen.

Theoretisch müsste eine hochgezüchtete automatisch-produzierende Güter-Industrie ihre Produkte verschenken um die Produktion aufrecht zu erhalten. Das wird natürlich nicht geschehen, wahrscheinlicher ist da die Einstellung der Produktion.

Wenn wir nun die unendliche Menge an Aufgaben in dieser Welt reflektieren, die sich z.B. aus der dringenden Überarbeitung unserer Systeme (Redesign) und der Rettung der Umwelt ergeben, dann liegen diese Aufgaben zunächst ausserhalb des postindustriellen Systems und generieren keinen Mehrwert für eine produzierende Klasse, die Eigentümer der modernen Produktionsmittel sind.

Zwei Aspekte stehen dagegen, die ich hier teilweise beschrieben habe, dass viele Menschen sich dieser Aufgabenmenge annehmen.

Zum einen verhindert die strenge Bindung von Arbeit an Geld- und Kreditbeschaffung, als Voraussetzung für den Konsum des Überlebens, das Freiwerden zeitlicher Ressourcen für diese anderen Aufgaben und zum Anderen sind diese Aufgaben nicht Bestandteil eines Arbeits- und Aufgabenspektrums, für welche Geld- und Kreditmittel zur Verfügung gestellt werden.

Geld, das als Tauschmittel funktioniert, wird nur gegen die Arbeitsleistung eingetauscht, die von den Industrien und Wirtschaftszweigen der Konsumgüterindustrie zur Verfügung gestellt wird. (Die Ausnahmen davon behandle ich zu einem späteren Zeitpunkt).

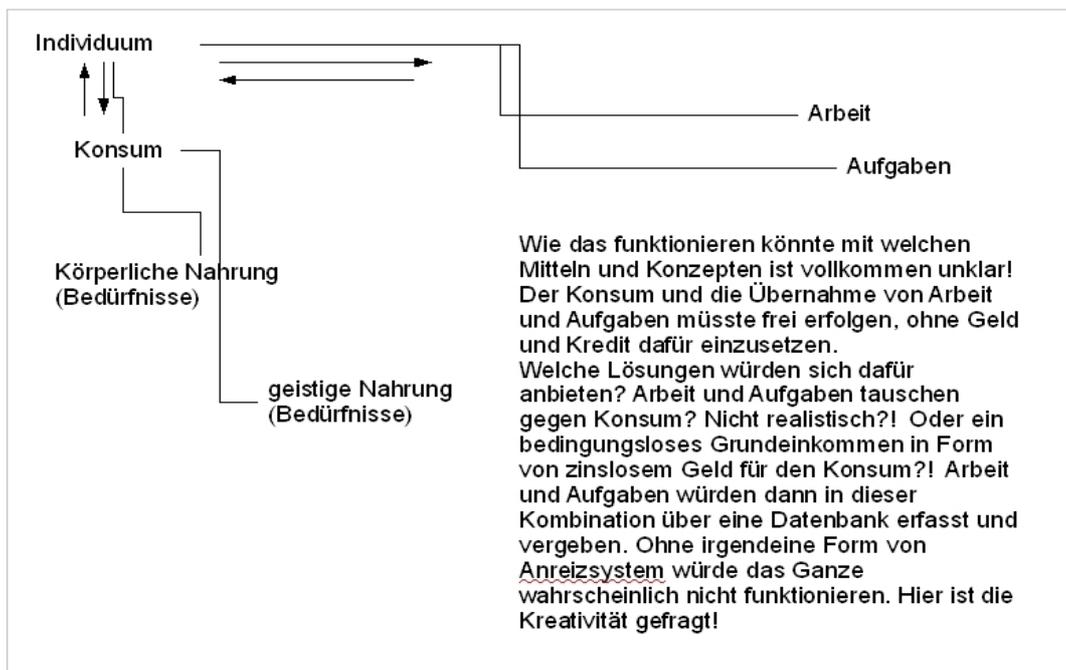
Ein Beispiel: Ein Unternehmen sucht einen Facharbeiter für eine CNC-gesteuerte Fräsmaschine. Sie schreiben eine Bewerbung an das Unternehmen und fordern sie einzustellen, ohne die Aufgabe an der Fräsmaschine zu übernehmen und die angebotene Vergütung für die Erledigung, der von Ihnen frei aus dem Internet ausgewählten Aufgaben, zu zahlen. Wahrscheinlich ist dass man Sie für einen Spinner hält und Ihnen eine Absage erteilt. Einer der Hauptgründe ist die Unsicherheit darüber ob die Erledigung dieser freien Aufgaben jemals einen Gewinn für das Unternehmen abwerfen würde.

Damit diese präsentierte Skizze nicht Utopie bleibt, ist es erforderlich diese Darstellung dem großen Internetteam zu übergeben. Die weitere Analyse, die Findung von Konzepten und Lösungen, in diesem Kontext hat nur dann eine Chance wenn eine realitätsnahe und praktische Umsetzung in allen Details ausgearbeitet für die Menschen erfolgen kann.

Diese Aufgabe ist eine der größten vorstellbaren Aufgaben für die Menschheit!

Wie die Trennung vollzogen werden könnte und eine freie und unbelastete Koexistenz realisiert wird, ohne den biologischen Fortschrittsantrieb des Menschen zu stören, stellt eine offene Frage und Aufgabe für das Internet-Kollektiv dar.

Die letzte Skizze kann man nur als Brainstorming ansehen, sie visualisiert die Trennung von Arbeit und Konsum und den Wegfall des Geldes ohne eine konkrete Lösung dafür anzubieten:



4. Die Irritationen zwischen Freiheit, Unfreiheit und Regulierung und der Zusammenhang zur neuen Dimension der Information

Die freie Marktwirtschaft wird als unantastbare Garantie für Freiheit und Demokratie angesehen und viele Ökonomen vertrauen auf die Selbstregulierung der freien Märkte (Adam Smith, F.A. v. Hayek, S. Gesell, Urzins-Theorie, die unsichtbare Hand, usw.). Die extreme Verschuldung und Ausuferung der Finanzkrise, die in der derzeitigen Stufe der Krisenanalyse, als Ergebnis der exotischen Investment-Produkte und der Geldschöpfung der Notenbanken gesehen wird, führt zu erbitterten Glaubenskämpfen und Gegenreaktionen der

Politik und Bürger, hin zu neuen Formen der Polemik, der Diktate und Planwirtschaft.

Der Glaubenskrieg dreht sich um die Erhaltung der Freiheit und die Einführung von Zwängen und Unfreiheiten. In Amerika spricht die Tea-Party Bewegung von der Gefahr eines neuen Sozialismus oder Kommunismus, erzeugt aus der Entwicklung des Staates, immer mehr Aufgaben an sich zu reißen und die Märkte, wegen des Schuldendesasters, streng zu regulieren. Die Bürger befürchten zu recht dass damit auch die Freiheit des Bürgers auf der Strecke bleibt. Besonders in Deutschland wird bereits mit der Krise nahezu jede Entscheidung auf höchster Ebene, ohne parlamentarische Kontrolle, autorisiert.

Betrachten wir den freien Markt, speziell der CDO und CDS-Produkte einmal einen Moment lang als positives und kreatives Ergebnis, weil es aus Freiheit und Intelligenz entstanden ist, Ausdruck hoher Komplexität ist und nicht in jedem Fall hoch-spekulativ. Unter diesem Blickwinkel gesehen kann niemand etwas gegen diese Produkte haben. Das nun ein extremer Ausbruch, eine Potenzierung ins Negative entstanden ist, ist für sich alleine genommen, noch kein Freibrief den Freien Markt nun in einen unfreien Markt zu verwandeln, mit allen Unwägbarkeiten, die auch mit diesem Schritt verbunden sind.

In den einsetzenden Diskussionen wird polarisiert und vereinfacht, ein typisch menschliches Phänomen. Die Vereinfachung führt zu sehr schlechten und rückschrittlichen Ergebnissen: Man vergisst vollkommen, dass es zwischen Freiheit und Unfreiheit, die positive Form einer Regulierung durch System-Design und Gesetze gibt. Das deutsche Grundgesetz und die amerikanische Unabhängigkeitserklärung wirken im positiven Sinne einschränkend regulierend.

Ein sehr interessantes Beispiel, in diesem Kontext, ergab sich für mich aus einem zweistündigen Bericht über die Tea-Party Bewegung und dem Versuch die verschiedenen Ansichten als Lügen und Propaganda zu entlarven.

Ein Demonstrant in Washington, der gefragt wurde sagte, im Internet sei alles Propaganda und es gäbe keine überprüfbare und ehrliche Information in der Demokratie mehr.

Mir fiel sofort auf dass die neue Dimension der grenzenlos verfügbaren Informationen in der Booleschen Logik und in Aspekten der Dialektik liegt und somit es niemals eine wahre oder unwahre, eine ehrliche oder unehrliche Information, in einem eindeutig verifizierbaren Rahmen geben kann. Die Natur der Information ist flüchtig und subjektiv und wird dann zur Wahrheit oder Unehrlichkeit, wenn diese Informationen von einer Gruppe von Menschen, die dann das relativistische Bezugssystem bilden, entsprechend klassifiziert und bewertet wird. Dieser Vorgang

6. Die Reintegration der Ergebnisse von Karl Marx in Form einer kritischen Betrachtung

Um was geht es in meiner Schrift, in dem Anspruch der Identifikation der Problemursachen und der Forderung Arbeit und Konsum voneinander zu trennen? Es geht darum die Denkarbeit wieder aufzunehmen und sowohl historische als auch vorliegenden Ergebnisse der jüngeren Gegenwart für die Weiterentwicklung unserer Systeme zu nutzen. Die globale Gesellschaft ist stehengeblieben und ist dem dynamischen Wachstum des „Kapitalismus“ gefolgt, ohne eine begleitende jahrzehntelang-andauernde System-Analyse im internationalen Maßstab durchzuführen. Der Sozialismus, der Kommunismus, der Kapitalismus, alles unvollkommene Namen einer Systementwicklung, deren historische Entwicklung von Höhen und Tiefen eines Gesamtsystems geprägt sind. Deutlich sage ich, es geht hier nicht um die Initiierung eines dieser Systeme, sondern es geht um etwas Neues, was aus den Kernen der großen Systeme extrahiert werden sollte.

Nehmen wir als Beispiel die Lehren von Karl Marx. Einige Teile seiner Theorien sind hochaktuell und von ihm beschriebene Klassifizierung und Eigenschaften sind in unserem System weiterhin präsent.

In einem seiner Hauptwerke „Das Kapital“, Kritik der politischen Ökonomie analysiert und kritisiert Karl Marx die kapitalistische Gesellschaft und unterteilt sie prinzipiell in vier Klassen der Gesellschaft (zwei Hauptklassen und zwei Unterklassen). Die erste Klasse ist die der Kapitalisten, denen die Produktionsmittel gehören (Grund und Boden, Fabriken, Maschinen), im modernen Sinne die Arbeitgeber, die zweite Klasse ist die Arbeiterklasse (Proletariat), die keine eigenen Produktionsmittel besitzt und aus diesem Grund gezwungen ist die Lebensgrundlagen über Lohnarbeit zu erwirtschaften. Die dritte Klasse ist das Kleinbürgertum, d. h. die Klassen der Kleinunternehmer und Selbstständigen. Diese Klasse jedoch werde vom Großbürgertum zunehmend verdrängt und letztlich ins Proletariat hinabgedrängt. Außerdem existiert als 4. Klasse ein Sub- oder Lumpenproletariat aus Obdachlosen, Bettlern und Tagelöhnern, dem er ebenso wie dem Kleinbürgertum keine gesellschaftliche oder gar revolutionäre Bedeutung beimisst (Quelle und Rechte bei Wikipedia.org).

Eine besonders wichtiger Hinweis von Karl Marx ist die Aussage:

Dieser Lohn sei in etwa so bemessen, dass der Proletarier seine Arbeitskraft „reproduzieren“ kann (Essen, Wohnen, Erholung), jedoch andererseits nicht selbst Produktionsmittel kaufen kann, wodurch er von der Lohnarbeit abhängig bleibe. Karl Marx bezeichnet die Lohnarbeit deswegen auch oft als „Zwangsarbeit“. (Wikipedia-Originaltext, Quelle und Rechte bei <http://www.wikipedia.org>)

Es ist nicht mein Anliegen und würde den Rahmen dieser Schrift sprengen einen Abgleich des Lebenswerks von Karl Marx vorzunehmen. Mein Anliegen ist es dem Leser darüber zu informieren, dass die Schriften von Karl Marx ein wertvolles Puzzleteil stellen, für die Identifikation der systemischen Kernprobleme.

Ich bewege mich auf gefährlichem Terrain, denn vieles was mit Karl Marx verbunden wird ist historisch belastet. Eines ist jedoch klar geworden, die Bildung von Klassen ist weiterhin, mit großen Nachteilen verbunden im System wirksam, genauso wie ein Mißverhältnis zwischen Kapitalakkumulation und Entlohnung der Arbeitskräfte existiert. Daraus jetzt voreilig die Vergemeinschaftung der Produktionsgüter zu propagieren und die Gewinn-Überschüsse auf die Gemeinschaft zu verteilen, wird den komplexen Aspekten menschlicher Systeme und Ursachen der menschlichen Natur nicht ausreichend gerecht und ist wie wir wissen, historisch gescheitert. Wir können allerdings daraus viel lernen.

7. Erste Ergebnisse

Aus meinen Ausführungen und gelieferten Informationen können Sie ableiten, dass wir weder ein vollkommen freies, unreguliertes System akzeptieren können, genauso wenig wie ein unfreies, planwirtschaftlich reguliertes System. Aus den Entwicklungen der letzten Jahrhunderte und der letzten Zeit zeigt sich der zyklische Charakter eines System, welches zwischen maximaler Freiheit und Unfreiheit hin und her pendelt.

Dem System innewohnende Regulierungen, aus dem Design der Systeme heraus, ist eine Vorstellung und Betrachtungsweise, die ich über den Hinweis auf das Grundgesetz und die amerikanische Unabhängigkeitserklärung geliefert habe. In einem länger zurückliegenden Blog nahm ich mich diesem Thema an und will zunächst diesen Punkt, des integrierten Designs regulierender Faktoren, für Sie vertiefen, in dem ich den Blog auszugsweise hier einkopiere. Die in diesem Kontext besonderes wichtigen Relationen sind gelb markiert:

7.1 Blog Nr. 138:

Intelligente und flache Steuer- und Regelsysteme für Finanzen und Währungen

Wer meine Blogs liest kann eine inhaltliche Linie und zentrale Forderungen erkennen, wie die nach direkter Demokratie, Bürgerbeteiligung und Datamining im Internet.

Einige Leser von Ihnen werden meine Systemgrafiken und mein OLCU-Konzept angeschaut haben, was nicht mehr sind als unausgearbeitete Skizzen.

Die permanenten Forderungen nach neuen EU-Behörden sind für mich der Anlaß, ihnen, entgegen der üblichen Fantasielosigkeit, kreative Ideen vorzustellen, wie die Behörden- und Steuersysteme der Zukunft aussehen könnten.

Der Kern des Neuen an diesen Vorschlägen ist eigentlich alt und überall verfügbar, sofern man grenzüberschreitend unterschiedliche Wissensbereiche in kreative Beziehungen setzt.

Die jetzige Situation zeichnet sich dadurch aus, was Prof. Kirchhof sehr treffend mit der Hydra, in seinem Buch "Das Gesetz der Hydra/Gebt den Bürgern ihren Staat zurück" vermittelt hat.

Die allgegenwärtige Hydra Staat wuchert in alle Lebensbereiche hinein und will nicht aufhören zu wachsen. Regulierung, Zwänge, Behörden und Beamte vermehren sich auf nationaler, EU- und globaler Ebene und schaffen ein bedrückendes System. Die Wirtschaftlichkeit und Leistungen dieses Systems sind grundlegend

in Frage zu stellen, denn Sie sind weder transparent noch fortgeschritten, noch fördern Sie die Menschen, die Freiheit und Wohlstandsvermehrung des einzelnen Bürgers. Das Ganze ist ein Moloch, wenn nicht schwarzes Loch und wir merken immer mehr wie die Entgleisungen dieses Systems dazu führen uns zu schädigen.

Das Interessante an dieser Entwicklung ist, das ich nicht einmal pauschal den Machern unterstelle, Sie verfolgen unethische Ziele und wollen sich nicht um das Allgemeinwohl, um ihre Bürger kümmern. Ich bin vielmehr der Meinung, Sie sind mit ihrer Konditionierung dazu nicht fähig.

Warum ich dieser Meinung bin? Die Antwort ist einfach, es ist der Aspekt sich selbst regulieren zu wollen, in dem alles kontrolliert wird und die Freiheiten eingeschränkt werden. Und es zeigt sich über die Angst übereilter Aktionen, die entsteht, wenn 'Fukushima' bewegt.

Die gelieferten Lösungen und durchgeführten Maßnahmen sind der kleinste gemeinsame Nenner einer stehen gebliebenen Polit-Gesellschaft, die zu anderem nicht fähig ist. Die primitiven Antworten des Systems sind Unfreiheit und Zwang, anstatt Kreativität und Redesign.

(Anmerkung: Reform ist abgedroschen, nehmen wir lieber die Begriffe: Redesign, Relaunch)

Anstatt den ausgeferten Investment-Sektor auszumisten, soll er mit neuen supra-nationalen Behörden global kontrolliert und reguliert werden.

Anstatt unser Steuersystem auszumisten und in gravierender Form zu vereinfachen, erzeugen fleißige Beamte immer neue Steuer- und Regelungsgesetze. Die Flut der Leistungsgesetze kann, wie jüngst von den Kommunen gemeldet wurde, nicht mehr umgesetzt werden.

Das System verhindert in ihrer Anlage die Entstehung des Neuen, des wirklichen Fortschritts und wahrer Reformen, die diesen Namen verdienen.

Die Bezeichnung Hydra ist mehr als zutreffend, denn jeder Hieb dagegen erzeugt weitere Auswüchse. Die Hydra hat eine Form, die Ihr Wachsen begünstigt, was wäre naheliegender als die Form und Funktionsweisen zu verändern um zum Ziel zu kommen?

Fassen wir stichpunktartig zusammen, was wir wollen:

- die Freiheit retten und erhalten
- das ausufernde Wachstum von Behörden und Gesetzen unterbinden und gravierend verringern

- die Steuer- und Abgabenlast verringern
- ein Redesign unserer Polit- und Sozial Systeme
- Wohlstand, Würde und Bildung für die Bürger dieses Planeten
- Redesign und neue Lösungen für Banken, Börsen, Währungen und Geld

Wie können wir diese Willensbekundung Wirklichkeit werden lassen?
Die Antwort ist möglicherweise etwas ungewohnt für Sie, ein Beispiel:

Sie bauen ein Haus, sie entwerfen den Grundriss, den Verlauf der Gänge und Türen, die Größe der Räume, sie schaffen eine Struktur, die mit Hilfe von Licht, Geländern und einer Galerie, den Bewohnern hilft sich leichter zu orientieren.

Das Gegenteil einer Struktur in der wir uns gut orientieren können ist das Labyrinth :)

Die Grundlage für ihre Hausplanung ist der Grundriss, die 3D-Darstellung in der AutoCad-Software. Sie planen anhand dieser Schemata Bewegungsabläufe, die für die Dauer der Existenz des Hauses die Mitbewohner zwingen werden, immer durch die Haustür reinzukommen und den einen Gang durchzugehen, um in den Wintergarten zu gelangen.

Im Grunde genommen sind Sie in diesem Moment ein Diktator, der für alle Zeiten Menschen zwingt ihrem Ablaufschema der Gänge und Türen zu folgen. **Dieser Zwang ist indirekter Natur, er sagt noch nicht zwingend aus, das Sie ein schlechter Charakter sind und böse Absichten hatten. Auch wird dieser Zwang nicht unbedingt von den Bewohnern des Hauses als solcher empfunden, es sei den Sie hätten schlecht geplant und die Leute darin sind genervt, wenn Sie die Toilette nicht gleich auf Anhieb finden. //Konzept und Design reguliert in indirekter Weise//**

Verstehen Sie diese Andeutung, diesen einfachen Ansatz eines Lösungskonzeptes, es geht um die Vorplanung, die Dauer des Findungsprozesses, es geht um das Brainstorming vieler unterschiedlicher Köpfe, die etwas entwerfen, was wir benutzen!

Desto kreativer und umfangreicher die Vorplanung, desto mehr haben wir später davon!

Wenn wir die Komplexität unserer heutigen Welt ins Spiel bringen und mit dem Beispiel des Hausentwurfs zusammenbringen, dann kommen wir ungefähr zu der Botschaft, die ich vermitteln will und mit meiner [OLCU-Skizze](#) unterstreiche:

Die Gestaltung der Form und Funktion, in einer ausreichend langen kreativen Phase in einem dialektischen Prozess grenzüberschreitender Menschen, erzeugt eine "natürliche Regulierung" mit positiven Aspekten, ohne das wir eine teure Regulierungsbehörde brauchen, die regelt wie man zur Toilette im Haus gelangt und die Streitigkeiten schlichtet, weil keine Geräuschkämmung verbaut wurde!

Für mich ist alles Form und Funktion, auch Geld, Banken, Steuern und Währungen! // [Ausflug zum regulierenden Raumdesign](#) //

Also müssen wir es genauso anpacken: Zuerst ausgiebige, kreative und unkonventionelle Vorplanung und Design, dann die Umsetzung.

Steuern z.B., sollten sich aus sich selbst heraus regeln, es macht doch keinen Sinn hier teure und ineffektive Systeme zu schaffen, immer größere Steuerbehörden mit mehr Mitarbeitern, Steuereintreibern und immer noch mehr Steuerberatern und Rechtsanwälten um Verluste und Gewinne festzulegen!

Schaffen wir intelligente und flache integrierte Steuer- und Regelsysteme für Finanzen und Währungen.

Ende 7.1

Fortsetzung 7. :

Sie können jetzt besser nachvollziehen was mit integriertem Design der Systeme und Komponenten gemeint ist. Am Beispiel der architektonischen Planung des Hauses entstand eine anschauliche Darstellung. Nun geht es darum dieses Prinzip auf andere Systeme und deren Komponenten zu übertragen, wie z.B. den Bereich von Finanzen und Währungen, z.B. für Investment-Produkte. Die Basis dafür liegt in einer Erweiterung der informellen Basis, der Informationsverarbeitung und der Datenmodelle und dem Design der Teams, die sich dieser Aufgaben annehmen wollen. Diese Zukunft müssen wir mit all unserer Kraft einleiten.

7.2 Voraussetzungen für die Bildung von Systemdesign-Teams

Welche Voraussetzungen für die Teambildung, die das System und ihre Komponenten neu designen sollen, sind zu erfüllen? Welche Hürden sollten überwunden werden? Für die Beantwortung dieser Fragen greife ich auf einen weiteren Blog von mir zurück und hebe die dazu passenden Textabschnitte mit gelber Markerierung hervor.

Blog (Auszug) vom Sa 23 Jul 2011 21:13:22 CEST

Die perfekte Diktatur des investigativen Finanzsystems!

Eine Welt der Eliten, die der Aufforderung zu Reformen und zu Überarbeitung Ihrer Systeme nicht nachkommt, breitet sich aus. Der Veränderungsdruck von Seiten der Bürger ist da und prallt an einem immer perfekter werdenden und genial abgeschotteten System ab. Die Ausklammerung der Bürger, die Aushöhlung der Demokratie hat in Deutschland einen vorläufigen Höhepunkt erreicht!

Nicht nur dass sich immer mehr abzeichnet, dass die grundlegenden Konstruktionsmerkmale der Staatsfinanzierung, die Prinzipien der Staatsanleihen, der verzinslichen Wertpapiere, der Aktien und Zinsen, samt finanz-mathematischer Wahrscheinlichkeitsberechnungen sich zunehmend gegen den Menschen wenden, es zeigt sich immer mehr, dass die Zukunft der Menschheit nichts mehr viel mit einer bewußten und gewollten Weiterentwicklung der Dialektik und Demokratie zutun hat.

Eine Weiterentwicklung der Dialektik und Demokratie hängt mit Aufwendungen zusammen, die im Bereich Forschung, Software und Informationsverarbeitung erbracht werden müssen. Dazu sind hohe Investitionssummen und langjährige Arbeit erforderlich. Die sehr hohen Investitionen in die Entwicklung von IT-Technologien werden in erster Linie von Banken, vom Militär und von staatlichen Einrichtungen aufgebracht.

Die Informationsmenge bildet einen natürlichen Schutzwall für die, die damit operieren und das zum Nachteil der Bürger.

Auf Grund der Komplexität unserer heutigen Welt existieren z.B. für das moderne Investmentbanking Gigabytes an Daten, bzw, hundertausende von DIN A4-Seiten. Ohne entsprechende Datenmodelle, Konzepte und Software ist kaum jemand in der Lage diese Informationen zu verarbeiten, geschweige denn grenzüberschreitend in Beziehung zu setzen.

Konkret auf die aktuellen Konstruktion der EU- und Griechenlandrettung angewandt, werden Wochen vergehen, die Details zu verstehen und in einen Kontext zu setzen. Das Dilemma der Bürger ist, sie haben nichts was sie dagegensetzen können, ausser den Hinweis, dass sie nicht an den Entscheidungen beteiligt werden und die Demokratie vor die Hunde geht. Auch wenn das Internet, die

freie Welt der Informationen und der Open-Source Software hilft, eine greifbare Alternative zum globalen Finanztechnik-System existiert noch nicht. Hinweise auf F.A. v. Hayek, S. Gesell, freie Marktwirtschaft und freies Marktgeld sind wertvolle Impulse, aber nicht mehr.

Ende 7.2

7.3 Die Beantwortung der Frage und die Entwicklung von DFRZ-Units

Die Voraussetzungen sind Denkfabriken- und Rechenzentren für die Analyse und das Design unserer Systeme, die mit sehr hohen Finanzmitteln ausgestattet werden, im internationalen Maßstab angelegt sind und frei forschen und arbeiten können und das über einen langen Zeitraum. Diese DFRZ-Units müssen zunächst sich selbst designen und ein Konzept entwickeln für die Organisation und Arbeitsweisen. Wichtige Grundlagen sind die Anlage gemischter Teams, ähnlich wie in den Salongesellschaften der Jahrhundertwende, in der Wissenschaftlicher, Ärzte, Autoren, Künstler, Musiker und redegewandte Bürger sich zusammen gefunden haben. Dabei sollte keine ausschließliche Orientierung auf Akademiker erfolgen, sondern auf Begabungen, Besonderheiten unbequemes und unkonventionelles Denken und Handeln, geachtet werden.

in Arbeit

Links im Kontext:

OLCU, Komplexe planetare Systemprozesse integriert visualisieren:

<http://www.rdlenkewitz.eu/html/systemgrafiken.html>

Das Cyber-Logic-Puzzle oder wie werden Erfindungen gemacht:

<http://www.rdlenkewitz.eu/Erfinder/erfindungen.html>

Politische Grafiken "One view":

<http://www.ocmts.de/politiker/index.html>

Schlüsseltexte aus meinen Blogs, die bis 05.2011 von mir auf FreieWelt.Net veröffentlicht wurden (nur als PDF verfügbar, bitte per Email r.lenkewitz@ocmts.de anfordern):

1	Brainstorm in der Cloud. Kontext globale Krise.
2	Hilft uns Wachstum? Arbeit ohne Zukunft?
9	Die Geldmengen M1-M3 in der globalen Krise
10	Geld ohne Deckung in der Wissensgesellschaft
21	Schöne neue Welt in virtueller Stabilität,
35	Die 'Anmaßung von Wissen' (F.A. v. Hayek) im Verhältnis zur Informationstechnologie
53	Nur Stimmung oder Punkt Omega
118	Der Asteroid aus Gold
123	Perpetuum Mobile, Griechenland und Menschheitssysteme
129	Schwarm- und Kollektiv-Intelligenz in der EU-Krise

Manifest als Hinweis auf frühe Ausrichtung:

http://www.rdlenkewitz.eu/html/cyberartis_manifest.html

Aktuelle tägliche Blogs zu verwandten Themen,

siehe <http://www.ocmts.de/blogforum>:

Blog, Datum: Mo 15 Aug 2011 19:38:05 CEST,

„Die neue Alchemie, das Opus Magnum der Moderne, die Umwandlung von Vertrauen und Gewinnerwartungen mit Hilfe moderner Investment-Produkte in elektronischen Geldreichtum.“

Schlussbemerkung

Diese Arbeit entstand aus der Anregung einer Email von Hans von Atzingen (Breitenbach /Schweiz) der mich auf die richtige Spur gebracht hat! Besonderen Dank an meine Lebenspartnerin Regina Bauer, die mir seit mehr als 14 Jahren den Rücken frei hält für meine Arbeit als Freischaffender Künstler und Autor!

Oberrieden / Allgäu, den 21.08.2011

Copyright:



Projektidee: Rolf D.Lenkewitz Alle Projekte sind lizenziert unter
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/legalcode> Creativecommons
Membership Name: rdlenkewitz
Email: r.lenkewitz@ocmts.de D-87769 Oberrieden
